

**Die Situation auf dem Rindermarkt.****Unveränderte Preislage.**

Im Vergleich zu den Schlachtviehmärkten in der abgelaufenen Woche war der Gesamtauftrieb (einschließlich des Donnerstagmarktes) um 662 Stück Schlachtrinder schwächer. Die Aukermarktbezüge der Konservenfabriken, der Großjälcherei und der Wiener Fleischhauer, welche diesmal den hohen Stand von 3798 Stück erreichten, waren um 1489 Stück größer als in der Vorwoche. Die Aukermarktbezüge der Fleischhauer waren diesmal mit Rücksicht auf den sehr schwachen Fleischkonsum in der laufenden Woche ziemlich unbedeutend. Der am Donnerstag abgehaltene Rindermarkt war sehr schwach besetzt, und das im ganzen auf 121 Stück sich belaufende Angebot wurde auf Basis der Montag zuvor festgesetzten Höchstpreise rasch abgesetzt. Der gestrige Hauptmarkt war um zirka 130 Stück schwächer besetzt als der vorwöchige Hauptmarkt. Aus den österreichischen Provinzen wurden diesmal für den Wiener Markt ungefähr 1100 Stück requiriert, die restlichen zirka 400 Stück stammten aus Serbien. In der Woche vor Weihnachten pflegt,

da der Verbrauch sich zumeist ändern Fleischartikeln zuwendet, der Konsum von Rindfleisch stark abzunehmen. Infolgedessen erwies sich das Angebot als bedarfsdeckend und die Preisnotierungskommission belieh die Höchstpreise in allen Qualitäten und Stellungen unverändert auf dem vorwöchigen Stande. Auf dieser Grundlage wurde der Auftrieb unter die Käufer ohne Schwierigkeiten verteilt. Es notierten:

**Ochsen:** Erstklassige Qualitäten R. 491.— bis R. 530.—, Hochprima R. 441.— bis R. 490.—, Prima R. 401.— bis R. 440.—, Sekunda R. 361.— bis R. 400.—, Tertia R. 340.— bis R. 360.—

**Kalbinnen:** Erstklassige Ware R. 471.— bis R. 510.—, Hochprima R. 421.— bis R. 470.—, Prima R. 381.— bis R. 420.—, Sekunda R. 341.— bis R. 380.—, Tertia R. 325.— bis R. 340.—

**Stiere und Kühe:** Erstklassige Ware R. 461.— bis R. 500.—, Hochprima R. 411.— bis R. 460.—, Prima R. 371.— bis R. 410.—, Sekunda R. 331.— bis R. 370.—, Tertia R. 315.— bis R. 330.—